

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924

22.4.1924 (No. 94)

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Expedition:
Karlsruher
Straße Nr. 14
Verleger:
Nr. 958
und 954
Postfachkonto
Karlsruhe
Nr. 3515

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsanzeiger:
Chefredakteur
E. K. M. u. d.,
Karlsruhe

Wegpreis: In Karlsruhe und auswärts frei ins Haus geliefert monatlich 2,60 Geldmark. — Einzelnummer 10 Geldpfennig, Samstags 15 Geldpfennig. — Anzeigengebühr 12 Geldpfennig für 1 mm Höhe und ein Zentimeter Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der als Kasierabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Amtliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karlsruherstraße 14, zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Klageerhebung, Zwangsversteigerung, Waisensachen, Betriebsstörungen im eigenen Betrieb oder telephonischer Abbestellung von Anzeigen wird keine Gebühr übernommen. Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Frankreich an die Reparationskommission

Vorbehalte zum Sachverständigenbericht
Die Reparationskommission hatte die offizielle Übermittlung der Sachverständigenberichte an die alliierten Kabinette mit einem Schreiben begleitet, indem sie den interessierten Regierungen, die darin enthaltenen Vorschläge und Methoden zur Annahme empfiehlt und gleichzeitig um Mitteilung ersucht, wie weit die einzelnen Kabinette dieser Empfehlung Folge zu geben bereit seien und welche Maßnahmen sie zu treffen beabsichtigen.

Die französische Regierung hat, wie die „Frankf. Ztg.“ aus Paris meldet, auf dieses Schreiben in einem an Herrn Barthou gerichteten Brief geantwortet. Sie spricht darin ihre prinzipielle Billigung der von den Sachverständigen in Aussicht gestellten Lösungen aus, erklärt jedoch, daß sie sich über die von ihr selbst zu treffenden Maßnahmen erst zu äußern in der Lage sein werde, wenn die Reparationskommission die im Rahmen ihrer eigenen Kompetenz obliegenden Entscheidungen getroffen haben werde, um die Vorschläge der Sachverständigen zu einem definitiven Reparationsprogramm auszugestalten.

Hinsichtlich der sogenannten „ökonomischen Räumung der Ruhr“ weist die französische Regierung darauf hin, daß in dem Gutachten der Sachverständigen ausdrücklich festgesetzt sei, daß das gegenwärtige Regime in den besetzten Gebieten erst abgebaut werden könne, wenn Deutschland mit der Erfüllung der ihm auferlegten neuen Verpflichtungen begonnen habe. Demgemäß könne man von den Regierungen Frankreichs und Belgiens die Freigabe der Pfänder im Rheinland und der Ruhr erst dann verlangen, wenn Deutschland mit der Durchführung der ihm obliegenden Maßnahmen Beweise seines guten Willens gegeben habe, wenn die Emissionen zur Finanzierung der Reparationsarbeiten begonnen haben und die Umwandlung der Eisenbahn in eine Privatgesellschaft durchgeführt sei. Die französische Regierung mache endlich jede Modifikation des gegenwärtigen Zustandes in den besetzten Gebieten abhängig von dem Zustandekommen einer Vereinbarung mit den verschiedenen Regierungen über die Natur und den Umfang der Sanktionen, die im Falle deutscher Verfehlungen automatisch in Kraft zu treten haben würden.

Dr. Schacht zum Sachverständigenbericht
Reichsbankpräsident Dr. Schacht empfangt den Berichterstatter des Pariser „Egzezier“, dem er u. a. erklärte, die Arbeit der Sachverständigen sei aufgebaut auf den finanziellen und wirtschaftlichen Grundfragen von unantastbarer Folgerichtigkeit. Es scheine ihm jedoch, daß bei der Abschätzung der von Deutschland in den ersten Jahren zu zahlenden Summen seine Zahlungsfähigkeit überschätzt wurde. Er befürchte im Anfang Schwierigkeiten, namentlich was die Finanzierung der Sachlieferungen anbetrafte. Alles hänge allerdings von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands ab. Er sage das ohne Hintergedanken, denn es sei seine Überzeugung, daß Deutschland ein hervorragendes Interesse daran habe, loyal seine Verpflichtungen zu erfüllen. Was die Verhandlungen zwischen Deutschland und der Entente anbetrafte, so glaube er, daß es anzupfehlen sei, sich nicht in Einzelheiten zu verlieren. Es sei notwendig, daß wenn nicht ein definitives Abkommen, so doch wenigstens eine allgemeine Lösung erfolge. Einige strittige Punkte von untergeordneter Bedeutung könne man dann ja später regeln. Man dürfe keinen Augenblick aus dem Auge verlieren, von welcher Bedeutung es sei, daß Deutschland mit den alliierten Mächten, besonders aber mit Frankreich, wieder in normale wirtschaftliche Beziehungen trete. Es wäre jedenfalls von großem Wert, wenn die Regelung schon vor den Wahlen in Deutschland und Frankreich erfolgen könne, denn die Durchführung des Abkommens sei das sicherste Mittel, um die politischen Leidenschaften zu dämpfen. Wenn man zu diesem Ziele gelangen wolle, müsse man die diplomatischen Noten durch persönliche Ausdrucksformen zwischen Männern ersetzen, deren Kompetenz anerkannt sei, und die von der Größe ihrer Mission überzeugt seien.

Macdonald zur Reparationsfrage
Auf einem Parteitag der englischen Unabhängigen Arbeiterpartei in York hielt Premierminister Macdonald eine Rede, deren aktuellstes Stück die Stellungnahme zugunsten einer vertrauensvollen Behandlung Deutschlands anstelle der früheren Diktate war. Für die Beurteilung der Rede ist allerdings wichtig, daß sie auf dem Parteitage der Unabhängigen gehalten wurde, die seit langem den Premier drängen, auch nach Deutschland verständnisvolle und für die Demokratie ermutigende Worte zu sprechen. Die Rede ließ keinen Zweifel über die Haltung der englischen Regierung bezüglich der Expertenberichte. In Anbetracht der französischen Versuche, an der Ruhr-Besetzung festzuhalten, tut die englische Regierung alles, um die Expertenberichte als unversichertes Ganzes möglichst schnell in die Praxis umzusetzen, in der Hoffnung, daß die noch ungelösten politischen Streitfragen leichter zu lösen sind, wenn im Sinne der Experten eine gemeinsame praktische Basis geschaffen wird. Bezüglich der politischen Probleme ist jedoch London keineswegs optimistisch. Die einstimmige Meinung ist, daß vor den Wahlen in Frankreich und Deutschland eine endgültige politische Entscheidung unmöglich ist.

Der Kaiser der Rede Macdonalds über die Reparationsfrage lautet, nach einem Bericht des Wolffschen Büros, wie folgt: Er sei froh, zu sehen, wie das ganze Land hinter ihm stehe in der Ansicht, daß der Sachverständigenbericht als Ganzes angenommen werden müßte. Der Bericht enthalte Dinge, die er schätze und Dinge, die er nicht gern habe, aber wenn er diese oder jene Einzelheiten aufzuwerfen beginnen würde, so würde Frankreich, Belgien und Deutschland dasselbe tun, und

man würde sich in genau derselben Lage befinden, und genau wieder da sein, wo man angefangen habe. Hier ist, sagte Macdonald, Europas Gelegenheit — ergreife sie sofort und vollständig, und macht weiter und nehmt das Beste und bringt Frieden und Sicherheit für den Kontinent. Es geht aus den Berichten der Sachverständigen klar hervor, daß, wenn man noch zwei Jahre dieselbe Politik führt, welche man seit zwei oder drei Jahren betrieben hat, keine Hoffnung auf Sicherheit und Frieden mehr besteht. Ein Eintritt Deutschlands in den Völkerbund würde die Organisation vollenden, auf der ich gern den künftigen Frieden Europas gründen will. Wir sehen im übrigen den Aufstieg eines extremen Nationalismus in Deutschland als eine sehr große Drohung an und als gefährlich für Europa und belagenswert auch für Deutschland, aber die Politik der Alliierten trägt zum großen Teil die Verantwortung für diesen Aufstieg des deutschen Nationalismus. Macdonald drang endlich darauf, Deutschlands Wort anzunehmen.

Von der Pariser Presse wird die Rede Macdonalds als eine offene Kampfanzeige bezeichnet und in der allerhöchsten Weise kritisiert. Der „Matin“ schreibt: Wenn man sich in England nicht endlich entschließt, der Lastfrage Rechnung zu tragen, daß Frankreich Pfänder besitzt, die es nicht aus der Hand zu geben beabsichtigt, wenn es nicht zum mindesten Gegenwerte und von der Gesamtheit der Alliierten garantierte Sicherheiten dafür erhält, dann drohe die Diskussion über die Expertenberichte in eine Sackgasse zu geraten, aus der es keinen Ausweg gebe. „Echo de Paris“ erklärt, die Ansicht der englischen Regierung gehe offenbar dahin, Frankreich in der denkbare kürzesten Frist zur Aufgabe der ökonomischen Räumung der Ruhr zu drängen. Die von dem englischen Premier nun schon zum zweiten Male ausgesprochene Forderung „Annahme der Sachverständigenvorschläge en bloc und deren unverzügliche Realisierung“ habe bereits die Haltung des englischen Delegierten in der Reparationskommission bestimmt und zu deren für Frankreich verhängnisvollen Beschluß vom 16. April geführt. Die französische Regierung müsse sich demgemäß irrtümlich an das von Poincaré in seiner letzten Rede proklamierte Programm halten, wenn sie nicht erneut das Opfer eines Betruges werden wolle.

Wie das „Echo de Paris“ mitteilt, hat der französische Votschafter in London im Auftrag seiner Regierung bei Ramsay Macdonald eine Demarche unternommen, um die Auffassung der englischen Regierung in der Frage eventueller Sanktionen zu sondieren. Die Antwort Ramsays Macdonalds sei wenig günstig gewesen.

Politische Neuigkeiten

Deutsch-französischer Gefangenenaustausch

Am Karfreitag fand in Rehl der Austausch von deutschen und französischen politischen Gefangenen statt. Ein Berliner Blatt hatte dem deutschen Auswärtigen Amt vorgeworfen, den französischen Spion d'Armond gegen drei von drei Franzosen in dem besetzten Gebiet festgenommene Geiseln freigelassen zu haben. Diese Annahme trifft, wie WTB meldet, nicht zu. Die deutsche Regierung hat in den, dem Austausch vorangegangenen diplomatischen Verhandlungen die französische Regierung von Anbeginn an in keinem Zweifel darüber gelassen, daß die völkerrechtswidrig festgenommenen Geiseln für uns unter keinen Umständen als Austauschobjekt in Frage kommen könnten, ihre Freilassung vielmehr eine unerläßliche Voraussetzung der Begnadigungsaktion sei. Die Verhandlungen haben demgemäß auf der Basis des Kopf gegen Kopf zur Freilassung der drei Franzosen d'Armond, Aubert und Lang im Austausch gegen die gleichfalls zu langen Freiheitsstrafen verurteilten Deutschen Gerban, Berger und Schwebel geführt. Von den von französischer Seite gleichzeitig freigelassenen deutschen Geiseln war übrigens der Oberbürgermeister von Weiskopf kurz vor seiner Freilassung durch ein Kriegsgerichts Urteil gleichfalls zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Die Bemühungen, weiteren deutschen politischen Gefangenen im Wege des Austausches die Freiheit wiederzugeben, werden fortgesetzt.

Kurze Nachrichten

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den 16. April auf das 1,12 billionenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1,11 billionenfach) ist demnach eine Steigerung von 0,9 Prozent zu verzeichnen.

Neue Todesurteile. In einem Prozeß vor dem französischen Kriegsgericht Mainz gegen 30 Deutsche, die der Sabotage und Spionage während des Ruhrkampfes angeklagt waren, wurden von den 22 anwesenden Angeklagten 4 zu je 20 Jahren, 2 zu je 12 Jahren, 3 zu je 10 Jahren und 3 zu je 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Ferner erhielten 2 Angeklagte je 5 Jahre Zuchthaus und 7 Angeklagte Gefängnisstrafen von 1 bis 4 Jahren. Von den 8 abwesenden Angeklagten wurden 2 zum Tode und die übrigen 6 zu je 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Das amerikanische Einwanderungsgesetz ist endgültig durch den Senat angenommen worden. Die Einwanderung von Auswanderern nach den Vereinigten Staaten ist auf 2 Prozent der nach der Volkszählung von 1890 dort wohnenden Angehörigen jeder Nation beschränkt. Den Landwirten wird ein Vorrecht gewährt, wenn ein amerikanischer Staat über Mangel an Arbeitskräften berichtet sollte.

Badischer Teil

Die Kreiswahlvorschläge in Baden

Wie schon mitgeteilt, wurden am Samstag vormittag im Rathhausaal in Karlsruhe die eingelaufenen Kreiswahlvorschläge von dem Kreiswahlleiter, Ministerialrat Weigel und den geladenen Beisitzern, den Vertrauensmännern der einzelnen Parteien, einer Prüfung unterzogen. Durch Beschluß des Kreiswahlausschusses sind dann die nachstehenden Vorschläge als zugelassen erklärt worden (Die amtliche Bekanntmachung folgt später):

1. Vereinigte sozialdemokratische Partei

1. Graf, Oskar, Redakteur, Mannheim A. 2. 4
2. Schöpfli, Georg, Redakteur, Karlsruhe, Hirschstr. 126. II
3. Meier, Stefan, Kaufmann, Freiburg, Merianstr. 9
4. Schwarz, Adolf, Geschäftsführer, Mannheim, Kleinfeldstr. 11
5. Graf, Oskar, Landtagsabgeordneter und Krankenassenbeamter, Pforzheim, Seeburgstr. 33
6. Heibel, Max, Zollsekretär, Baden-Baden, Waldseeferstr. 10
7. Klase, Therese, Landtagsabgeordnete, Mannheim, Mönchswörststr. 173
8. Roth, Karl, Schneidermeister, Wertheim, Mühlentstr. 10
9. Lehn, Friedrich, Landwirt u. Bezirksrat, Eigeltingen, Amt Stodach
10. Großhans, Karl, Schriftföher, Konstanz, Sussenstr. 10

2. Zentrumspartei

1. Fehrenbach, Konstantin, Reichstagsrat a. D. in Freiburg i. B., Schwarzwaldftr. 1.
2. Birtz, Dr. Josef, Reichstagsrat a. D. in Freiburg i. B., Herrenstr. 13.
3. Diez, Karl, Landwirt in Radolfzell
4. Erling, Josef, Gewerkschaftssekretär in Karlsruhe, Klapprechtstr. 27.
5. Damm, Anton, Landwirt und Bürgermeister in Wagenfeld
6. Sommer, Franz Josef, Direktor der Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk in Karlsruhe, Adlerstr. 2
7. Wilsch, Frau Klara in Karlsruhe, Poststr. 1
8. Böhmer, Wilhelm, Baurat in Emmendingen
9. Duffner, Josef, Gutbesitzer in Furtwangen
10. Müller, Richard, Landgerichtsrat und Landtagsabgeordneter in Heidelberg, Kaiserstr. 3.
11. Graf, Friedrich, Viehnermeister und Bezirksrat in Achern
12. Fürst, Ludwig Eugen, Landwirt in Höpfigen, A. Buchen
13. Keller, Friedolin, Eisenbahnobersekretär in Rehl, 3. St. wohnhaft in Bühl.
14. Bauer, Dr. Hugo, Rechtsanwält in Konstanz, Rheinsteig 9.

3. Badischer Landbund

1. Juster, Hermann, Landwirt und Mühlenbesitzer in Mingsheim, 1. Vorsitzender des badischen Gemeindeverbandes
2. Zimmer, Fritz, Landwirt in Birk
3. Abbler, Leo, Landwirt und Direktor der Lagerhauszentrale in Reicholheim
4. Kaiser, Josef, Landwirt und Bürgermeister in Wehra
5. Sund, Adolf, Landwirt und Bürgermeister in Kappelrodeck
6. Schubmann, August, Landwirt in Einsheim (Elsenz), Fiegelgasse
7. Kuni, Erwin, Landwirt in Junzigen
8. Wegert, Heinrich, Landwirt und Bürgermeister in Schweigern bei Vorberg
9. Zimmermann, Karl Ludwig, Landwirt und Gemeinderat in Riedolsheim.

4. Deutsche Demokratische Partei

1. Dietrich, Hermann, Minister a. D. und Hofbesitzer, Wildgutach
2. Dr. Haas, Ludwig, Rechtsanwalt, Karlsruhe, Hübschstr. 19
3. Scheel, Alfred, Chefredakteur, Mannheim-Otto, Hedstr. 8
4. Dr. Koblund, Johanna, Lehramtspraktikantin, Freiburg i. Br., Bismarckstr. 15
5. Burkhardt, Otto, Tapeziermeister, Präsident des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Heidelberg, Ingrimstr. 1
6. Wilkrecht, Adolf, Handelsakademiker, Pforzheim, Bleichstr. 102.
7. Dr. Wäldin, Paul, Fabrikant, Lahe i. B., Mittelweg 4
8. Schauer, Martin, Landwirt, Riedlingen (Amt Lörrach)
9. Dr. Thoma, Richard, Universitätsprofessor, Heidelberg, Fiegelhäuserlandstr. 15
10. Hügle, Karl, Landwirt, Mitglied des Landtags, Bahlwies (Amt Stodach)
11. Haas, Karl, Bürgermeister, Redarzimmer (Amt Mosbach)
12. Dr. Dänzer-Banatti, August, Amtsrichter, Karlsruhe, Bingenstr. 4.

5. Kommunistische Partei Deutschlands

1. Kessler, Georg, Schlosser, Mannheim, Alhornstr. 21
2. Gerbster, Hermann, Maschinist, Lörrach, Verdenstr. 31
3. Seymann, Stefan, Baubeamter, Mannheim, Friedrichsplatz 6
4. Trubinger, Jakob, Dreher, Karlsruhe, Körnerstr. 4 I
5. Mabdalena, Max, Sekretär, Singen a. D., Bismarckstr. 34

6. **Abberich, Johann, Weber, Vörsch, Palmstr. 9**
7. **Bißler, Julius, Glaser, Freiburg i. Br., Stadtr. 87**
8. **Konrad, Julius, Landwirt, Sattelbach, Sattelstr.**
9. **Brenner, Hugo, Oberverwaltungsinspektor, Karlsruhe, Leisingstr. 49**

10. **Kerle, Vinzenz, Kaufmann, Konstanz, Münzgasse 1**
11. **Treffsien, Jakob, Schlosser, Freiburg i. Br., Röderstr. 1**
12. **Dier, Ludwig, Maler, Bruchsal, Kasernenplatz 18**
13. **Dangl, Anton, Schneider, Wolschach**
14. **Westenfelder, Oskar, Arbeiter, Karlsruhe, Kaiserstr. 117**
15. **Unger, Karl, Maurer, Lahr i. B., Friedensheim 68**

6. Unabhängige sozialdemokratische Partei Deutschlands

1. **Dieblich, Theodor, Rechtsanwalt, Berlin, Thomaststr. 18**
2. **Bernhardt, Paul, Eisenbahnarbeiter, Mannheim, Gontardplatz 9**
3. **Ripp, Karl, Schlosser, Mannheim, O. 7. 4.**
4. **Bogel, Michael, Metallarbeiter, Wollhof, Wilhelmstr. 61**

7. Deutsche Volkspartei

1. **Dr. jur. Curtius, Julius, Rechtsanwalt, Berlin-Dahlem, Peter-Lenné-Str. 42**
2. **Dr. Düringer, Adalbert, Minister a. D., Karlsruhe i. B., Ritterstr. 24**
3. **Schaible, Alexander, Oberamtmann, Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstr. 15**
4. **Koch, Heinrich, Metzgermeister, Heidelberg, Brückenstr. 16**
5. **Frau Frech, Emma geb. Bohmann, Witwe, Kastell, Karlsruhe 6**
6. **Reppeler, Paul, Gasthofbesitzer, Baden-Baden, Werderstr. 8/10**
7. **Waltner, Paul, Oberpostsekretär, Mannheim, O. V. 18/19**
8. **Bittner, Gustav, Fabrikant, Lahr i. B., Kaiserstr. 83**
9. **Steinel, Eugen, Rechtsanwalt und Stadtrat, Pforzheim, Lindenstr. 93**
10. **Graf zu Dohna, Alexander, ordentl. Professor der Rechte, Heidelberg, Roltzstr. 27**

8. Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei)

1. **Balltraf, Max, Staatsminister a. D., Bonn, zurzeit Berlin, preuß. Landtag**
2. **Dr. Hanemann, Alfred, Landgerichtsdirektor, M. d. L., Mannheim, N. 7. 13**
3. **Schneider, August, Kaufm. Angestellter, M. d. L., Mannheim, May-Joseffstr. 7**
4. **Hermann, Karl, Malermeister und Stadtrat, Pforzheim, Reichstr. 67**
5. **Dr. Maier, Gustav, Professor, Neustadt i. Schwarzwald, Hauptstr. 11**
6. **Kammerer, Albert, Landwirt, Graben, Hauptstr. 254**
7. **Sturm, Maria, Gärtnerin, Überlingen am Bodensee, Friedhofstr.**
8. **Stump, Ludwig, Oberpostsekretär, Konstanz, Schottenstr. 67**
9. **Frau Rayer, Soffie, Arbeiterin, Pforzheim, Alst. Kirchenweg 3**
10. **von Christmar, Ernst, Generalmajor a. D., Stadtrat, Freiburg i. Br., Poststr. 5**
11. **Kang, Ferdinand, Glasermeister, Karlsruhe, Akademiestr. 27**
12. **Kaeußer, Christian, Fabrikant, St. Georgen (Haus Mühlweg) Schwarzwald**
13. **Dr. Juchter, Friedrich, Arzt, Schopfheim, Städt. Krankenhaus**
14. **Herrmann, Gustav, Bürgermeister, Adelsheim**
15. **Ludwigs, Wilhelm, Kaufmann, Mannheim, Waldparkdamm 5**
16. **Dr. Mayer, Theodor, Friedrich, Geh. Oberkirchenrat, M. d. L., Karlsruhe, Helmholtzstr. 5**

9. Häuserbund

1. **Häuser, Ludwig, Christian, Schriftsteller, Altona, Rathausmarkt 71**
2. **Leppert, Otto, Architekt, Pforzheim, Kaiserfriedrichstr. 45 II**
3. **Rudolf Robert, Kunsttechniker, Pforzheim, Terrennerstr. 13**
4. **Deringer, Friedrich, Bankangestellter, Pforzheim, Luisenstr. 64**
5. **Häuser, Olga, Christiane, Doza geb. Lorenzen, Oberin a. D., Altona, Rathausmarkt 71**
6. **Mau, Hedwig, Konstantine, Margarete, Lehrerin, Hamburg, Albertstr. 19 I**
7. **Juels, Marie, Wilhelmine, Eisenbahnsekretärin, Hamburg, Saling 16 II**
8. **Mau, Ludwig, Ferd. Karl, Bildhauer, Hamburg, Albertstr. 19 I**
9. **Juels, Alwine, Dorothea, Juliane geb. Schröder, Postwalter's Wwe., Hamburg, Albertstr. 19**
10. **Mau, Maria, Witwe geb. Bohlhagen, Kunstschamerin's Witwe, Altona/E. Rathausmarkt 7**
11. **Graf v. Boshmer, Adolf, Rittmeister a. D., Oldenburg i. O., Steinweg 33, 2. Stod.**
12. **Juels, Adele, Alwine, Zeitungverlegerin, Hamburg, Bachstr. 59. I**

10. Katholisch-sozialer Block

1. **Dr. Aloh, Helmut, Schriftsteller, München, Thordwaldenstr. 17. I**
2. **Baumann, Kurt, Rechtsanwalt, Vörsch i. Baden, Reichstr. 14**
3. **Schäfer, Wilhelm, Webermeister, Hölstein, Amt Vörsch**
4. **Mahrborn, Willy, Kaufmann, Oberlauringen in Baden**
5. **Wild, Theodor, Metallarbeiter, Tiengen, Amt Waldshut**
6. **Albert, Otto, Rechtsanwalt, Gersheimburg bei Baden-Baden**
7. **Dr. Garb, Hermann, Zahnarzt, Mannheim, O. 6. 3.**

11. Wirtschaftliche Vereinigung des badischen Mittelstandes

1. **von Au, Adam, Verbandsvors. und Landtagsabgeordneter, Mannheim, Rheinwillenstr. 11**
2. **Nieder, Wilhelm, Bedienermeister, Pforzheim, Unt. Springenstr. 2**
3. **Willet, Robert, Architekt, Karlsruhe, Adlerstr. 22**
4. **Stäger, Leo, Stadtrat und Baumeister, Freiburg, Zausstr. 62**
5. **Bedtold, Karl, Schlossermeister, Rastatt, Augustaplatz 49**
6. **Heinrich, Friedrich, Spenglermeister, Mannheim H. 5. 21**
7. **Krawitz, Arthur, Kaufmann, Brombach (Amt Vörsch), Fuchsgasse 11**
8. **Paul, Oswald, Werkmeister, Friedrichsfeld, Seckenheimerstr. 23**

12. Bund der Frauen (Volkbund der Entrechteten)

1. **Dr. West, Georg, Oberlandesgerichtspräsident a. D., Darmstadt, Wilhelmstr. 18**
2. **Dr. Sontag, Ernst, Kammergerichtsrat, Berlin, Widinger Allee 1**
3. **Thum, Karl, Gerichtsvorwalter, Karlsruhe, Klapprehtstr. 42**
4. **Heim, Alex., Verbandssekretär, Karlsruhe, Gartenstadt, Im Grün 4**
5. **Strunz, Adolf, Oberingenieur, Mannheim, Prinz-Wilhelmstr. 17**

6. **Weingärtner, Karl, Staatsrat, Karlsruhe, Stefaniensstr. 88 II, zurzeit in Oberkirch**
7. **Bauer, Adolf, Professor, Nagold in Württemberg**

13. Republikanische Partei Deutschlands

1. **v. Petersdorff, Dr. Egon, Schriftsteller, Heidelberg, Bergstr. 77. II**
2. **Wolf, Ferdinand, Kaufmann, Mannheim, May-Joseffstr. 10**
3. **Bedmann, Wilhelm, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Pohlendorf-Mitte, Schweizerhof, Zellwerrhäuser**
4. **Reiter, Carl, Chefredakteur, Berlin-Neudöln, Gobrechtstr. 58**
5. **Beume, Dr. Rudolf, Gewerkschaftsführer, Berlin-Friedenau, Rubensstr. 34**
6. **Hoffmeyer, Walter, gen. Walt., Hammer, Schriftsteller, Werber i. B.**

Interalliiertes Zollbüro

Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist mit Wirkung vom 10. dieses Mts. im Karlsruher Rheinhafen ein interalliiertes Zollbüro eröffnet worden, welches diejenigen Amtsvorrichtungen übernommen hat, die bisher von dem Büro in Wöth mit Bezug auf den Güterverkehr im Karlsruher Rheinhafen ausgeübt wurden.

Mittelbadische Milchviehkontrollvereine

DZ. Im Anschluß an eine zwanglose Besprechung der führenden Persönlichkeiten der badischen Landwirtschaft, in Karlsruhe, die dieser Tage im Rönninger stattfand, hat sich die Notwendigkeit ergeben, die schon seit längerer Zeit mit bestem Erfolg in Norddeutschland bestehenden Milchkontrollvereine auch in Baden einzuführen. Es wurde dabei beschlossen, für ganz Baden vorläufig ungefähr 4 bis 5 Kontrollvereine ins Leben zu rufen. Bei dieser Besprechung hat sich, wie aus Rastatt gemeldet wird, bereits herausgestellt, daß für eine Gründung in Mittelbaden genügend Teilnehmer vorhanden sind. Es wurde daher bereits schon ein Mittelbadischer Milchviehkontrollverein mit dem Sitz in Rastatt gegründet. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Landwirtschaftsrat Buschmann gewählt. Der Zweck des Vereins ist die Feststellung der absoluten und relativen Milchmenge, des Fettgehalts, sowie des Futteraufwandes für eine jede Kuh der dem Verein angeschlossenen Mitglieder. Das Ziel des Vereins, unter Wahrung voller Gesundheit durch Zuchtwahl und Fütterung die Leistung und Ertragsfähigkeit der Viehbestände zu heben. Es wäre aufs lebhafteste zu begrüßen, wenn sich recht viele Landwirte diesen segensreichen Bestrebungen anschließen würden.

Kommunale Rundschau

Der Stadtrat Karlsruhe beschloß, daß die Bauordnung durch eine ergänzende Bestimmung erweitert werden soll, durch die die Festlegung rückwärtiger Bebauungsgrenzen, sogenannter „hinterer Baulinien“, ermöglicht wird. Die Festlegung rückwärtiger Baulinien und damit das Bauverbot innerhalb des von ihnen umschlossenen Raumes erfolgt im Einzelfalle im Interesse eines freien Ausblicks aus den rückwärtigen Hausfronten und des ungehinderten Eintritts von Licht und Luft in diese.

Der Gemeinderat in Neulussheim (Amt Schöppingen) hat das Gehalt des Bürgermeisters von 1200 auf 300 Mark herabgesetzt. Der Bürgermeister erhob Einspruch. Auf die Entscheidung des Schiedsgerichts darf man gespannt sein.

Die Stadt Durlach plant die Errichtung eines Kraftwerkes an der Pfing bei der Obermühle.

Aus der Landeshauptstadt

Landestheater. Shakespeares Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ geht heute Dienstag, bereits zum neuntenmal in Szene. Am Donnerstag den 24. April, gelangt die Neuinszenierung von Schillers „Jungfrau von Orléans“ zur vierten Aufführung. — Die Gesangsposse „Kris-Kris“ von G. Wilken und O. Justinius mit der Musik von Gustav Michaelis, deren Neuinszenierung nach der Bearbeitung von Impeloven und Weichert einen ungetrüblich starken Heiterkeitserfolg erzielte, wird am Samstag, den 20. April zum sechstenmal aufgeführt. — Im Konzerthaus gelangt am Sonntag, den 27. April der dreitägige Schwant „Der Sprung in die Ehe“ von Max Neumann und Otto Schwarz zur ersten Wiederholung. — Als nächste Erstaufführung befindet sich Bernhard Schwoß dreitägiges Melodram der „Der Teufelskücher“ in Vorbereitung und wird am Samstag, den 3. Mai in Szene gehen. — In der am Mittwoch, den 23. d. M. stattfindenden Aufführung von Webers „Freischütz“ bewirbt sich Fr. Edeltraut Wif von Stadttheater Kaiserslautern als Nennchen um das Fach der 1. Opernsoubrette. — Das 10. und letzte Sinfonie-Konzert findet am Dienstag, den 6. Mai statt. Als Gastdirigent ist dafür Generalmusikdirektor Otto Klemperer vom Stadttheater in Köln verpflichtet worden. Das Programm besteht aus der Jupiter-Sinfonie von Mozart und der 7. Sinfonie von Beethoven.

Die Feiertage brachten eine Neuheit: „Der Sprung in die Ehe“, Schwant von Max Neumann und Otto Schwarz. Der Inhalt ist leicht erzählt: Bei einem jungen Ehepaar kommt in Abwesenheit des Mannes die Freundin der Frau zu Besuch, die er noch nicht kennt. Sie übernimmt hilfsbereit die Obliegenheiten des Dienstmädchens, für das ein Erbschaftsfehler, und kauft nun den zurückkommenden Herrn als Schwerverwundet kennen, der eine andere Art Sprünge liebt, die Seitenprünge. Sie erteilt ihm aber eine entsprechende Lektion und erobert sich dessen Bruder, einen von seinen Studien ganz in Anspruch genommenen, weltfremden Gelehrten, der sie von früher her kennt — so zu dem „Sprung in die Ehe“ bereit. Das Opus der Herren Neumann und Schwarz ist wichtig im Dialog, und wenn es die Aufgabe eines Schwantes ist, das Publikum einige Stunden angenehm zu unterhalten, so erfüllt er diese Aufgabe vollauf. Hansi Raff gab das frische, unternehmungslustige Pseudo-Dienstmädchen, den Mittelpunkt des Ganzen, flott und liebenswürdig. Germaine Clement erfüllte ihre Hauptaufgabe — vorzüglich auszuweisen und dito gekleidet zu sein — in vollem Maße. Ihr nicht ganz zuverlässiger Ehemann hatte in Alfons Kloebe einen sehr guten Darsteller, der sich freilich etwas zu jugendlich gemacht hatte. Es ist auch eigentlich unnötig zu sagen, daß Paul Müller die feinkörnige Rolle des Gelehrten mit dem ihm eigenen Geschmaack gab. Fritz Herz, in dessen Händen auch die Spielleitung lag, machte aus der nicht kleinen Rolle des Hausdieners, was zu machen war. Du.

Handelslehrerprüfung. Die kürzlich abgehaltene Handelslehrerprüfung haben 13 Kandidaten bestanden.

Das Wegwerfen von Orangenschalen auf den Bürgersteigen führt immer wieder zu Unfällen, die ein warnendes Zeichen sein sollten. So ist hier eine ältere Frau ausgeglitten und hat sich eine nicht unerhebliche Verletzung am rechten Oberarm zugezogen.

Kurze Nachrichten aus Baden

DZ. Freiburg, 22. April. Der Raubmörder Gundertspund, der von Frankreich ausgehört worden ist, gab in einem umfassenden Geständnis vor der hiesigen Staatsanwaltschaft an, daß er sich infolge Arbeitslosigkeit und um heiraten zu können, entschlossen hatte, die Eheleute Köpfer zu beseitigen, um sich in den Besitz ihres Anwesens zu setzen. In der Nacht vom 8. November begab sich Gundertspund mit einem seiner Quartiergeber in Steig entwanderten Karabiner nach Steig, stieg in den Stall des Hauses Köpfers ein und streckte Köpfer, als er in den Stall gekommen war, mit einem Schuß nieder. Auf die hierauf herbeieilende Frau des Köpfer gab Gundertspund zwei Schüsse ab, die ihren Tod sofort herbeiführten. Bis zum 5. November verbrachte der Räuber die Wochen in Keller und trug sie dann in den Brandweiser hinter das Haus, wo er sie aufbottete. Er sei, da er sich nicht mehr sicher fühlte, nach dem Verkauf von Mobilien am 20. November über Karlsruhe, Mainz an die elsässisch-bayerische Grenze gereist und über Strazburg nach Metz gekommen. Er ließ sich zur Fremdenlegation anwerben, kam nach Oran (Algerien) und von da nach Sidi-bel-Abbes in Algerien. Der Fall Gundertspund wird im Mai oder Juni ds. Js. dem hiesigen Schwurgericht seine Sühne finden.

DZ. Freiburg i. Br., 19. April. Bei der am Dienstag, den 15. April 1924 stattgefundenen Vorwahlen zum Handelskammer wurden auf weitere 3 Jahre wiedergewählt: Kommerzienrat E. Schuster, Vorsitzender; Kommerzienrat A. Gütermann, 1. stellv. Vorsitzender; Altkammler Küting, 2. stellv. Vorsitzender und Bankier A. Krebs, Redner.

DZ. Schaff, Amt Engen, 19. April. In der vergangenen Nacht brannten hier zwei Wohnhäuser nieder. Die Bewohner konnten so gut wie gar nichts retten. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

DZ. Schlußler, 20. April. Nachdem die Sämaschine eine Weiterarbeit gestattet, wird diese Woche mit der Fertigstellung der letzten Arbeiten am Bahnhofs wieder begonnen. Wegen der großen Schneemassen mußten die Arbeiten seit dem 20. Dezember vor. Jahres eingestellt werden. Nach dem Ende vom Hochfrüh soll der Betrieb der Bahn am 1. August aufgenommen werden.

DZ. Neuron, 18. April. Die Bürgermutter von Neuron, Frau Amalie Red, verm. Speer, unglücklichen Wanderern, Walfahrern und Reuonpilgern aus Baden, Württemberg usw. aufs beste bekannt, als vorbildliche, besorgte und heitere Herbergsmutter, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Als sie in den 80er Jahren mit ihrem ersten Mann, Johann Georg Speer, den Pflanz in Neuron bewirtschaftete, zählte sie im Mai 1882 auch den Richter Viktor von Scheffel aus Heidelberg zu ihren Gästen. Scheffel war mit seiner Wirtin ausgezeichnet zufrieden und schied ihr später von Konstanz aus als Anerkennung ein Paket mit einem schönen, grünen Kleiderstoff. Scheffel hätte gerne gehabt, daß Speer die Wirtin gepachtet hätte, aber sie war diesem zu lumpig. Als Speer starb belandete Scheffel in einem Schreiben an die Witwe seine herzliche Teilnahme, wie er denn auch ein Jahr vorher zur Geburt eines Sohnes (dem jetzigen Hofkeller zum Klosterhof) schriftlich seine Glückwünsche ausgesprochen hatte.

* Bruchsal, 22. April. Anlässlich der Pfingsten in Bruchsal stattfindenden Landesverbandstagung badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen wird in Bruchsal in der Zeit vom 9. bis 15. Juni eine umfassende Gewerbeausstellung veranstaltet werden, die vor allem den Handwerfern und Gewerbetreibenden des Kraichgau Gelegenheit bieten soll, die Allgemeinheit von ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Veranstalter der Ausstellung ist der Gewerbeverein Bruchsal. Die Ausstellung wird folgende Gruppen umfassen: 1. Bekleidung, 2. Frauenhandarbeiten, 3. Lederbearbeitung, 4. Lebensmittel, 5. Körperpflege, 6. Blumen, 7. Möbel, 8. Haushaltungsgegenstände, 9. Metallbearbeitung, 10. Bauwesen, 11. Papierwarenindustrie, 12. Tabakindustrie, 13. Maschinenbau, 14. Schul-Ausstellung, 15. Historische Gewerbebau, 16. Kunstausstellung, 17. Historische Gewerbebau. Hier nicht aufgeführte Gewerbe können einer passenden Gruppe angegliedert werden. Mit der Gewerbeausstellung soll eine Kunstausstellung im Gartenaal des Schlosses verbunden werden.

Verschiedenes

Die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Basel-Lugano wird Mitte Mai vollständig sein. Damit wird die Gattshardbahn zu einem der modernsten und am schnellsten befahrenen Bahnen Europas gehören. Die Strecke Basel-Lugano, für die bisher sechs Stunden benötigt wurden, wird bei der vollständigen Fertigstellung der Elektrifizierung in 4 1/2 Stunden befahren werden.

Die Kantfeier in Königsberg. Die Hauptstadt Ostpreußens, Königsberg, feiert im Zeichen des 200jährigen Geburtstages des großen Philosophen. Die würdig geschmückten Erinnerungssäulen sind das Ziel immer neuer Besucherhären. Die Kunsthandlungen der Stadt zeigen in ihren Räumen Handbilden und Bildnisse, die Buchhandlungen die Sammlungen seiner Werke. Am Samstag Abend bildete eine Festversammlung der Königsberger Ortsgruppe der Kant-Gesellschaft den Auftakt zu den offiziellen Feierlichkeiten. Montag mittag erfolgte die Einweihung des neuen Grabmal's Kants im Königsberger Dom. Dabei sprach Prof. Adolf v. Garnaad.

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

	22. April		17. April	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam . . .	1 566 100	1 573 900	1 561 100	1 568 900
Kopenhagen . . .	702 200	705 800	699 200	702 800
Italien	187 500	188 500	186 500	187 500
London	18 405 000	18 495 000	18 255 000	18 345 000
Newyork	4 190 000	4 210 500	4 190 000	4 210 500
Paris	275 300	276 700	262 300	263 700
Schwiz	742 100	745 900	739 100	742 900
Wrag	124 600	125 400	124 600	125 400
Wien (100 Kronen)	60 800	61 200	60 800	61 200

Die kleine Ziffer bedeutet die Zulassung in Prozent

Großhandelsindex. Die auf den Stichtag des 15. April berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ergibt gegenüber dem Stande vom 8. April (1923) eine Steigerung von 1,5 Prozent auf 124,1. Von den Hauptgruppen stiegen in der gleichen Zeit Lebensmittel von 107,7 auf 109,4 oder um 1,6 Prozent davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 89,7 auf 91,1 oder um 1,6 Prozent, Industriestoffe von 149,7 auf 151,4 oder um 1,1 Prozent, davon die Gruppe Kohle und Eisen von 139,1 auf 141,8 oder um 1,9 Prozent, ferner Inlandsmaren von 109,9 auf 112,0 oder um 1,9 Prozent, während Einfuhrwaren bei steigenden Preisen die Textilien, und sinkenden Metallpreisen mit 184,4 nahezu unverändert geblieben sind.

Zentral-Handels-Register für Baden.

Heidelberg. B.176
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 33 wurde eingetragen:
O.-Z. 111. **Otho Mai**, Werringer. Die Firma ist erloschen.
O.-Z. 64. **F. E. Marguaret Nachfolger G. Försch**, Werringer. Die Firma ist in „Gottlieb Försch in Werringer“ geändert. Inhaber: Joh. Gottlieb Försch, Kaufmann in Werringer.
O.-Z. 17. **E. Hubert & Cie.**, Heidelberg. Inhaber der Firma ist: Hermann Gerold, Kaufmann in Heidelberg.
O.-Z. 31. **Emil Bischoff**, Wittwe, Seckach. Die Firma ist erloschen.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Baden. B.144
Handelsregister B Band I O.-Z. 33: Firma **Alfred Offer** in Baden-Baden. Inhaber ist Kaufmann Alfred Offer in Baden-Baden.
Baden, 8. April 1924.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Bruchsal. B.136
Im Handelsregister B Band I O.-Z. 54 wurde zu Firma **Zigarettenfabrik Karl Wörld und Söhne**, Eßlingen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Eßlingen eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist von Eßlingen nach Bruchsal (Amt Wiesloch) verlegt.
Bruchsal, 10. April 1924.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. B.190
Im Handelsregister A Band I O.-Z. 190 wurde zu Firma **J. S. Stein Söhne** in Ringolsheim eingetragen. Inhaber ist Dr. Erwin Weil in Karlsruhe. Die Firma ist als persönlich haftende Gesellschaft in das Register eingetragen, das als offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma fortgeführt wird. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1924 begonnen.
Bruchsal, 15. April 1924.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. B.200
Im Handelsregister B Band I O.-Z. 60 wurde zu Firma **Gebrüder Bött, Tonwarenfabrik** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bruchsal eingetragen. Dem Kaufmann Gustav Bött in Karlsruhe ist die Vertretungsbefugnis erteilt.
Bruchsal, 15. April 1924.
Bad. Amtsgericht.

Durlach. Handelsregister A. Eingetragen am 10. April 1924 die Firma: **Kabis und Meerwarth** mit Sitz in Söllingen. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. April 1924 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter: Adolf Kabis, Kaufmann in Söllingen, Richard Meerwarth, Kaufmann in Söllingen. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Handelsgesellschaft.
Amtsgericht. B.145

Oppingen. B.160
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 173 — Firma **Kühnle & Wieland** offene Handelsgesellschaft in Gemmingen — wurde eingetragen. Der Vermerk über das Erlöschen der Firma wurde gestrichen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherigen beiden Gesellschafter sind Liquidatoren.
Oppingen, 15. April 1924.
Amtsgericht.

Heidelberg. B.154
Handelsregister B Band I O.-Z. 281:

die Firma **G. Stöckinger** in Heidelberg ist geändert in **Rudolf Rüdiger**.
Band III O.-Z. 94, zur Firma **J. Wolff & Söhne** in Heidelberg: Oskar Burgbaum, Fabrikant in Heidelberg, ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.
Band IV O.-Z. 177: Die Firma **Kathar Biffelstel** in Heidelberg ist geändert in **Kathar Biffelstel Inh. Josef Freundschuh**. Inhaber ist nunmehr Josef Freundschuh, Handelsmann in Heidelberg.
Band V O.-Z. 243: Firma **Karl Klein** und als Inhaber Karl Klein, Kaufmann und Wit, beide in Karlsruhe.
Mit B. Band I O.-Z. 92, zur Firma **Papier- und Tapetenfabrik Bammertal Aktiengesellschaft** in Bammertal: Direktor Gustav Martini in Bammertal ist infolge Todes als Vorstandsmitglied ausgeschieden.
Band III O.-Z. 106: Firma **Luzor Spezialfabrik für Bürobedarf** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. April 1924 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Spezialartikeln für Bürobedarf aller Art, die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen und der Erwerb von solchen. Stammkapital 5000 Goldmark. Geschäftsführer ist Boleslaus Wenas, Direktor in Heidelberg. Stellvertreter ist Fraulein Franziska Waidel in Heidelberg. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Heidelberg, 7. April 1924.
Amtsgericht V.

Karlsruhe. B.176
In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 51 ist zur Firma **Süddeutsche Projektions-technische Anstalt, feintechnische und elektrotechnische Fabrik**, Friedrich Dreißbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen. Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, 14. April 1924.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. B.177
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 74a ist eingetragen: Firma und Sitz: **Hiffer & v. Dörner** offene Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Handel mit Kohlen und sonstigen Brennstoffen sowie mit anderen Artikeln inländischer und ausländischer Herkunft und die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen. Stammkapital: 10.000. Geschäftsführer: Karl Hoffmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. März 1924 festgesetzt. Der Gesellschafter Karl Hoffmann leistet seine Stammeinlage von 1000 Goldmark durch Einbringung der im Gesellschaftsvertrag bezeichneten Inventarstücke und Vertragsrechtes. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Karlsruhe, 14. April 1924.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. B.178
In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 17 ist zur Firma **Milchwerke**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen. Die

Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, 15. April 1924.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. B.179
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 79a ist eingetragen: Firma und Sitz: **Adolf Wirth & Cie.**, Schuh- und Lederwarenvertrieb G. m. b. H., Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung sowie der An- und Verkauf von Schuh- und Lederwaren im großen und im Kleinen. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Stammkapital: 5000 Goldmark. Geschäftsführer: Adolf Wirth sen., Schuhmachermeister, Karlsruhe, Adolf Wirth jun., Kaufmann ebenda, Leo Wibel, Kaufmann ebenda. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. März 1924 festgesetzt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so kann jeder Geschäftsführer einzeln die Gesellschaft vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung.
Karlsruhe, 16. April 1924.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. B.180
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Zu Band I O.-Z. 54 zur Firma **A. Stellberger**, Karlsruhe: Die Firma ist geändert in: **Stellberger & Höfle**, August Höfle, Kaufmann, Karlsruhe, ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.
O.-Z. 273 zur Firma **W. Wagner & Maner**, Nachfolger, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
O.-Z. 304 zur Firma **Koransch & Cie.**, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
Zu Band II O.-Z. 49 zur Firma **J. Dahn**, Karlsruhe: Kaufmann Johannes Dahn, Karlsruhe, ist gestorben; an dessen Stelle ist seine Witwe Mina geb. Blum als persönlich haftende Gesellschafterin in das Geschäft eingetreten.
O.-Z. 52 zur Firma **Karl Baumann**, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Fraulein Klara Baumann und Karl Seebacher, Kaufmann, Karlsruhe, sind als persönlich haftende Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Procura des Karl Seebacher ist erloschen. Die Procura der Frau Klara Baumann bleibt bestehen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1924 begonnen.
O.-Z. 262 zur Firma **G. Garbrecht Inh. Carl Bohl**, geändert in: **G. Garbrecht Inhaberin Johanna Bohl**. Die Procura der Johanna Bohl ist erloschen.
Zu Band VI O.-Z. 43 zur Firma **Schneiter & Co.**, Karlsruhe: Die Procura des Direktors Julius Reck ist erloschen.
Zu Band IV O.-Z. 7 zur Firma **Gewissner Schneider**, Karlsruhe: Infolge Verheiratung ist Inhaberin jetzt Kaufmann Adolf Georg Reitzsch-Gewissner Inh. geb. Schneider, Karlsruhe.
O.-Z. 210 zur Firma **Gustav Hoff Jr.**, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter: Karl Baer, Kaufmann, Karlsruhe. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1924 begonnen.
O.-Z. 288 zur Firma **Karl Hoffmann**, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
Zu Band VIII O.-Z. 52 Firma und Sitz: **Grimm & Scheich**, Karlsruhe. Of-

fene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter: Otto Grimm und Ernst Scheich, Kaufleute, Karlsruhe. Die Gesellschaft hat am 1. März 1924 begonnen. (Kurzwarenhandel).
O.-Z. 53 Firma u. Sitz: **Baumgart & Co.**, Planzenloch. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter: Rudolf Baumgart, Kaufmann und Karl Wilhelm Melcher Jg., Kaufmann, beide in Planzenloch. Die Gesellschaft hat am 1. April 1924 begonnen. (Spekulation und Lagerung von Gütern).
O.-Z. 54 Firma und Sitz: **Heinrich Dürr & Co.**, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter: Heinrich Dürr, Kaufmann, Durlach, Adolf Jeller, Edgewerksbesitzer, Planzenloch, Arthur Strud, Kaufmann, Karlsruhe. Die Gesellschaft hat am 1. April 1924 begonnen. (Fabrikation und Vertrieb von Fournieren).
O.-Z. 55 Firma und Sitz: **Georg Pfähler sen.**, Karlsruhe. Kommanditgesellschaft, bei welcher Karl Hermann Angel, Kaufmann, Karlsruhe, als persönlich haftender Gesellschafter und 2 Kommanditisten beteiligt sind. (Glasmannufaktur). Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1922 begonnen. Von Offenburger nach Karlsruhe verlegt.
Karlsruhe, 17. April 1924.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. B.141
Handelsregister B Band I O.-Z. 88: Firma **„Reineck-Radio-Funk-A. G. Rhein-Redaradio - Funk - Aktiengesellschaft“** in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. März 1924 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Herstellung von kompletten Anlagen für drahtlose Telegraphie, Telephonie und fernbediente Zweige. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmungen ähnlicher Art, insbesondere Fabrikations-Unternehmungen, in jeder zulässigen Form beteiligen oder solche erwerben und alle mit dem Geschäftszweck mittelbare oder unmittelbare Beziehungen zu demselben, soweit dies ihren Zwecken förderlich ist. Das Stammkapital beträgt 50.000 G.-M. und ist eingeteilt in a) 450 Stück Inhaberkonten der Gattung A im Nennwert zu je 100 Goldmark; b) 54 Stück Namensaktien der Gattung B im Nennwert zu je 100 Goldmark mit 10fachen Stimmrecht bei Abstimmungen über Besetzung des Aufsichtsrates, Besetzung des Vorstandes, Änderung des Gesellschaftsvertrages und Auflösung der Gesellschaft. Die Aktien werden zum Nennwert ausgegeben. Die Vorstandsmitglieder sind: Rudolf Reiter und Hugo Weil in Karlsruhe. Der Vorsitz über die Besetzung der Generalversammlung, Besetzung und Widerruf anderer Vorstandsmitglieder erfolgt durch Beschluß des Aufsichtsrates. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann allen oder einzelnen Vorstandsmitgliedern Alleinvertretungsbefugnis erteilen.

Die Vorstandsmitglieder Reiter und Weil besitzen Alleinvertretungsrecht. Die Besetzung der Generalversammlung erfolgt durch den Vorstand durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern. Gründer der Gesellschaft, die alle Aktien übernommen haben, sind: Oskar Weil, Fabrikant; Richard Reiter, Fabrikant; Rudolf Reiter, Fabrikant; Albert Reiter, Fabrikant; Hugo Weil, Fabrikant; Heinrich Stoeger, Großkaufmann; Dr. Moriz Schauenburg, Verlagsbuchhändler, alle in Karlsruhe; Wilhelm Schell, Fabrikant in Offenburger u. Ernst Haß, Fabrikant in Galsbach i. R. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und Aufsichtsrates und der Revision, kann bei dem Registergerichte — von dem Prüfungsberichte der Revision auch bei der Handelskammer Lahr — Einsicht genommen werden.
Lahr, 9. April 1924.
Amtsgericht.

Lahr. B.140
Handelsregister B Band I O.-Z. 33: Firma **Ferdinand Wilhelm Witwe** in Sulz. Inhaber Ferdinand Wilhelm Witwe in Sulz.
Lahr, 7. April 1924.
Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Lahr. B.181
Handelsregister B Band I O.-Z. 88: Firma **Carl Gänshirt** in Friesenheim. Inhaber Carl Gänshirt, Kaufmann in Friesenheim.
Lahr, 14. April 1924.
Amtsgericht.

Mannheim. B.80
Zum Handelsregister B Band XVII O.-Z. 59, Firma **„Ferrolyt Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation“** in Mannheim, wurde heute eingetragen. Die Firma ist erloschen.
Mannheim, 25. März 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.91
Zum Handelsregister B Band VIII O.-Z. 14, Firma **„Eitel - Aktiengesellschaft“** in Mannheim, wurde heute eingetragen. Hugo Freudenheim ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat das Aufsichtsratsmitglied Direktor Ferdinand Scheudt, Berlin, in den Vorstand delegiert.
Mannheim, 24. März 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.92
Zum Handelsregister A Band V O.-Z. 42, Firma **„Mayer & Keller“** in Mannheim, wurde heute eingetragen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft mit Aktien und Passiven samt der Firma ist auf Kaufmann Sally Reuberger, Mannheim, übergegangen, welcher es unter der bisherigen Firma als alleiniger Inhaber weiterführt. Benedikt Keller, Mannheim, und Ganne Hummler, Ludwigshafen a. Rh., sind zu Gesamtprokuristen bestellt.
Mannheim, 26. März 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.107
Zum Handelsregister B Band XXVII O.-Z. 37, Firma **„Nahrungsmittelbetriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen. Wilhelm Gehrig ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Mannheim, 1. April 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.108
Bei der Firma **Steinacher & Rueff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Sitz: Mannheim mit Zweigniederlassungen in 1. Baden, Registergericht Baden, unter der Firma Steinacher & Rueff Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Niederlassung Baden, 2. Bremen, Registergericht Bremen, unter der Firma Steinacher & Rueff Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Niederlassung Bremen, 3. Hamburg, Registergericht Hamburg, unter der Firma Steinacher & Rueff Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Niederlassung Hamburg, 4. M. Gladbach, Registergericht M. Gladbach, unter der Firma Steinacher & Rueff Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Niederlassung M. Gladbach wurde zum Handelsregister hier am 4. März 1924 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 26. Februar 1924 in § 6 (Vertretung) geändert. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.
Bad. Amtsgericht Mannheim B.-G. 4.

Mannheim. B.109
Zum Handelsregister B Band XVII O.-Z. 4, Firma **„Rhein-Ruhr Handelsgesellschaft für Getreide, Mehl und Futtermittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen. Die Procura des Ernst Kaufmann ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ernst Kaufmann, Mannheim, ist als Liquidator bestellt. Sigmund Kaufmann ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Mannheim, 3. April 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.110
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 53 wurde heute die Firma **„Aktiengesellschaft Hugo Stinnes für Seefischfabrik und überseeische Zweigniederlassung Mannheim-Rheinland“** in Mannheim, eingetragene. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 15. November 1917 festgesetzt u. am 20. März 1919, 1. November 1920, 15. Januar 1921, 22. März 1922, 21. Februar 1923 und 18. Oktober 1923 geändert. Gegenstand des Unternehmens ist Seefischerei jeder Art einschließlich der Herstellung aller dazu dienenden Betriebsmittel im In- und Auslande, der Handel mit Erzeugnissen des Bergbaues, der Eisenindustrie, der Metallindustrie, der chemischen und elektrischen Industrie, der Landwirtschaft sowie der Handel mit Waren, Fertigfabrikaten, Rohstoffen aller Art, insbesondere mit Lebens- und Futtermitteln, mineralischen, tierischen und pflanzlichen Ölen, Baumwolle u. sonstigen Textilrohstoffen, Häuten, Jute, Holz, Zellulose, Papier und allen Erzeugnissen der weiter verarbeitenden Industrie, ferner der Umfracht und die Lagerung solcher Erzeugnisse, insbesondere, soweit sie aus dem Auslande kommen oder ins Ausland gehen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Herstellung, Gewinnung und Verarbeitung

von Waren, Fertigfabrikaten, Rohstoffen aller Art im eigenen Betriebe vorzunehmen. Die Gesellschaft ist befugt, Anlagen, die nach dem Ermessen des Vorstands und des Aufsichtsrates die Zwecke der Gesellschaft fördern, namentlich auch Anlagen im Auslande zu begründen u. einzurichten, sich bei anderen ähnlichen Unternehmungen namentlich bei Unternehmungen im Auslande zu beteiligen und überhaupt alle Maßnahmen zu treffen, die dem Vorstand gemeinschaftlich mit dem Aufsichtsrat angemessen erscheinen, um diese Zwecke zu erreichen oder zu fördern. Alle von der Gesellschaft unter der Bezeichnung „Hugo Stinnes Linien“ vorgenommene Geschäfte und Rechts-handlungen berechtigen u. verpflichten die Gesellschaft. Das Grundkapital beträgt 5.000.000 Mark, eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark. Wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, so wird die Gesellschaft durch das Vorstandsmittelglied allein, welches hierzu vom Aufsichtsrat die Befugnis erhalten hat, oder von zwei Vorstandsmittgliedern oder von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen gemeinschaftlich.

Mannheim. B.123
Zum Handelsregister B Band VII O.-Z. 38, Firma **„Leopoldhaus J. Schickler Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen. Heinrich Engelhardt, Mannheim-Heidenheim, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem anderen Prokuristen je nach den Umständen berechtigt ist.
Mannheim, 4. April 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.124
Zum Handelsregister B Band XX O.-Z. 57, Firma **„Ranzep-Verstellung und Vertrieb chemisch-technischer Produkte für Wässherei- und Färbereiverbe, Gesellschaft mit be-**

son Waren, Fertigfabrikaten, Rohstoffen aller Art im eigenen Betriebe vorzunehmen. Die Gesellschaft ist befugt, Anlagen, die nach dem Ermessen des Vorstands und des Aufsichtsrates die Zwecke der Gesellschaft fördern, namentlich auch Anlagen im Auslande zu begründen u. einzurichten, sich bei anderen ähnlichen Unternehmungen namentlich bei Unternehmungen im Auslande zu beteiligen und überhaupt alle Maßnahmen zu treffen, die dem Vorstand gemeinschaftlich mit dem Aufsichtsrat angemessen erscheinen, um diese Zwecke zu erreichen oder zu fördern. Alle von der Gesellschaft unter der Bezeichnung „Hugo Stinnes Linien“ vorgenommene Geschäfte und Rechts-handlungen berechtigen u. verpflichten die Gesellschaft. Das Grundkapital beträgt 5.000.000 Mark, eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark. Wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, so wird die Gesellschaft durch das Vorstandsmittelglied allein, welches hierzu vom Aufsichtsrat die Befugnis erhalten hat, oder von zwei Vorstandsmittgliedern oder von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen gemeinschaftlich.

Mannheim. B.123
Zum Handelsregister B Band VII O.-Z. 38, Firma **„Leopoldhaus J. Schickler Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen. Heinrich Engelhardt, Mannheim-Heidenheim, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem anderen Prokuristen je nach den Umständen berechtigt ist.
Mannheim, 4. April 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.124
Zum Handelsregister B Band XX O.-Z. 57, Firma **„Ranzep-Verstellung und Vertrieb chemisch-technischer Produkte für Wässherei- und Färbereiverbe, Gesellschaft mit be-**

son Waren, Fertigfabrikaten, Rohstoffen aller Art im eigenen Betriebe vorzunehmen. Die Gesellschaft ist befugt, Anlagen, die nach dem Ermessen des Vorstands und des Aufsichtsrates die Zwecke der Gesellschaft fördern, namentlich auch Anlagen im Auslande zu begründen u. einzurichten, sich bei anderen ähnlichen Unternehmungen namentlich bei Unternehmungen im Auslande zu beteiligen und überhaupt alle Maßnahmen zu treffen, die dem Vorstand gemeinschaftlich mit dem Aufsichtsrat angemessen erscheinen, um diese Zwecke zu erreichen oder zu fördern. Alle von der Gesellschaft unter der Bezeichnung „Hugo Stinnes Linien“ vorgenommene Geschäfte und Rechts-handlungen berechtigen u. verpflichten die Gesellschaft. Das Grundkapital beträgt 5.000.000 Mark, eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark. Wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, so wird die Gesellschaft durch das Vorstandsmittelglied allein, welches hierzu vom Aufsichtsrat die Befugnis erhalten hat, oder von zwei Vorstandsmittgliedern oder von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen gemeinschaftlich.

Mannheim. B.123
Zum Handelsregister B Band VII O.-Z. 38, Firma **„Leopoldhaus J. Schickler Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen. Heinrich Engelhardt, Mannheim-Heidenheim, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem anderen Prokuristen je nach den Umständen berechtigt ist.
Mannheim, 4. April 1924.
Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. B.124
Zum Handelsregister B Band XX O.-Z. 57, Firma **„Ranzep-Verstellung und Vertrieb chemisch-technischer Produkte für Wässherei- und Färbereiverbe, Gesellschaft mit be-**

ROB Das Bank-Konto bietet nach Eintritt stabiler Verhältnisse wieder die vorzüglichen Vorteile u. Annehmlichkeiten. Verzinsung der Gelder bis zum Bedarfstag; bargeldlose Verfügungsmöglichkeit durch Überweisung, Schecks etc.; keine Umsatzprovision. Wir empfehlen besonders die Errichtung von Rentenmark-Konten, auf denen wir bei Einlagen v. mindestens RM. 300, die uns 4 Wochen fest überlassen werden, die Wertbeständigkeit garantieren. Nachdem die bei den Banken während der Inflationsperiode vorhandene Überlastung behoben ist, sind wir wieder in der Lage, volle Gewähr für rasche und zuverlässige Bedienung in allen bankmäßigen Geschäften zu übernehmen.

RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUHE
HAUPTGESCHÄFT: WALDSTRASSE 1, ZWEIGGESCHÄFT: NIEDERLASSUNG MÜHLBURG, RHEINSTRASSE 44, DEPOSITENKASSE BAHNHOFPLATZ (Im HOTEL REICHSHOF).

